Ayuntamiento de
Candelaria

Candelaria

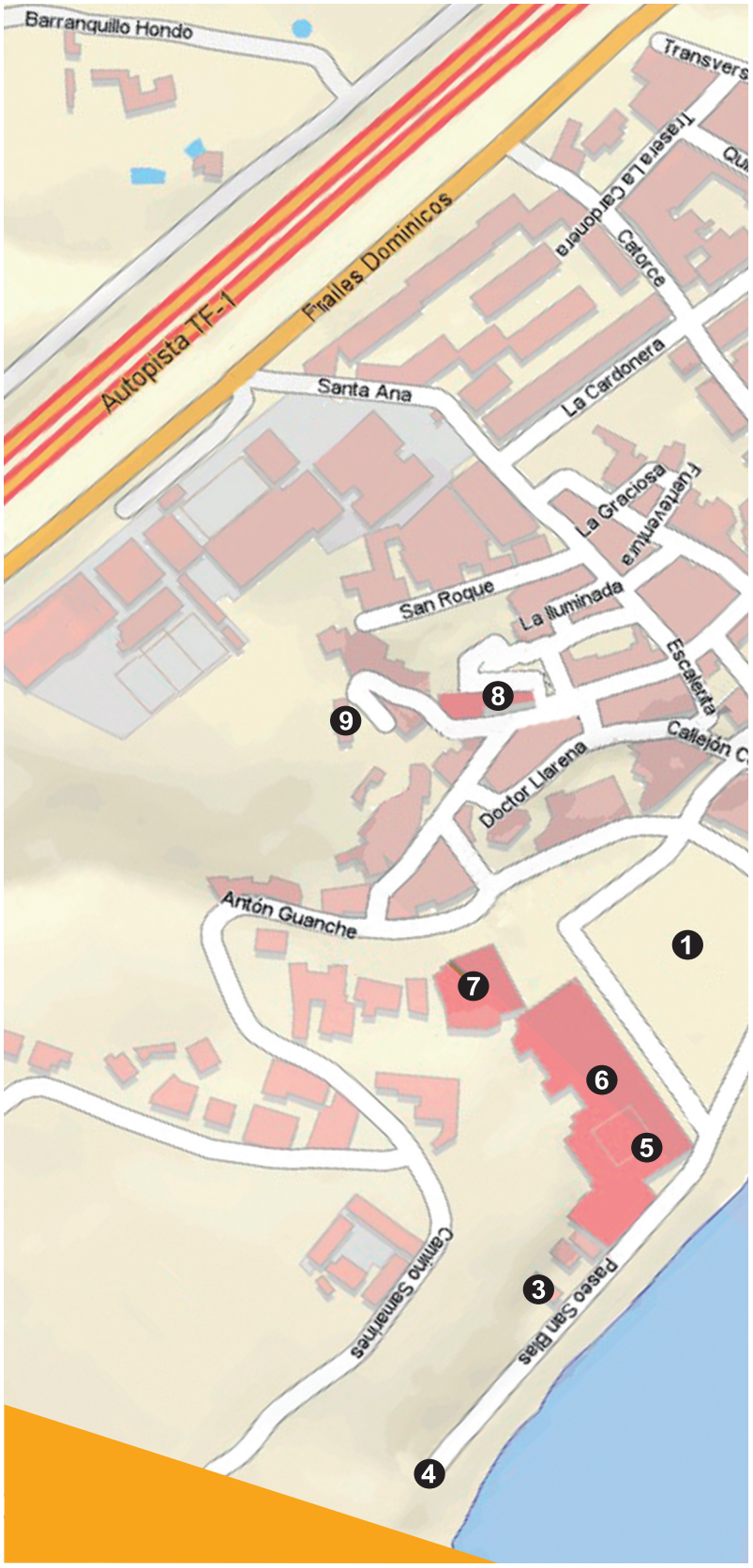
Compromiso
de Calidad Turística

www.candelaria.es

Fremdenverkehrsamt Candelaria
Avda. de La Constitución, s/n.
Candelaria 38530
00+34 922 032 230 00+34 922 500 808
oit@candelaria.es
www.turismocandelaria.com

Historische Route

Candelaria



GUT ZU WISSEN

Basilika Ntra. Sra. de Candelaria
Tel. 00 + 34 922 500 100
www.basilicadecandelaria.org
Öffnungszeiten:
Montag 15.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag bis Sonntag von 7.30 bis 19.30 Uhr
Eucharistie:
Täglich 18:00 Uhr. Sonntag: 8.00 Uhr; 10.00 Uhr; 12.00 Uhr; 18.00 Uhr

Töpferzentrum Candelaria "Casa de las Miquelas"
C / Isla de la Gomera, 7.
Tel. 00 + 34 922 505 216

Fremdenverkehrsamt Candelaria
Avda. De la Constitución, s / n.
Tel. 00 + 34 922 032 230

Zentrum für Tourismusinitiativen in Candelaria
CIT-Platz, s / n
Tel. 00 + 34 922 500 415

Ortspolizei
C / Ernesto Salcedo, s / n
Tel. 00 + 34 922 502 778

Landpolizei (Guardia Civil)
C / Magdalena, 21
Tel. 00 + 34 922 503 214

Notfälle
Tel. 112

Taxi Candelaria 24 Stunden
www.taxicandelaria.com
Tel. 00 + 34 922 503 880
Tel. 608 038 113

Auskunft TITSA
Tel. 00 + 34 922 531 300

ZEITACHSE

1392 Die Jungfrau erscheint den Guanchen.

Am 2. Februar 1497 Alonso Fernández de Lugo, der Eroberer von Teneriffa, findet sich mit seinen Truppen in der Cueva de Achbinico ein. Die ersten Guanchen werden getauft und es wird das Fest der Reinigung gefeiert.

1520 Der Eroberer Pedro Fernández de Lugo lässt einen Tempel zu Ehren der Jungfrau von Candelaria erbauen.

1530 Sie nehmen den rechtlichen Besitz des Dominikanerklosters und der Wallfahrtskirche an.

1559 Papst Clemens VIII ernennt die Jungfrau von Candelaria zur Schutzpatronin der Kanaren.

1672 Auf Veranlassung des Bischofs Bartolome Garcia Jimenez wird das ehemalige Kloster und die Basilika eingeweiht.

1789 Ein Großbrand zerstört die Wallfahrtskirche und das Kloster; die Jungfrau aber konnte gerettet werden.

1803 Standortverlagerung der Jungfrau ins neue, nach dem Brand erbaute, Kloster.

1826 Ein schwerer Sturm lässt die Tempelmauern einstürzen und die Jungfrau im Meer verschwinden.

1829 Fernando Estévez del Sacramento stellt das aktuelle Abbild der Jungfrau von Candelaria fertig.

1867 Papst Pius IX schreibt die Allgemeine Schirmherrschaft der Kanarischen Inseln, der Jungfrau von Candelaria zu.

1889 Die Jungfrau von Candelaria wird von Ramón Torrijos, Bischof von Teneriffa, aufgrund einer Bulle des Papstes Benedikt XIII, kanonisch gekrönt.

Am 2. Februar 1959 wird die heutige Basilika eingeweiht.

2011 Papst Benedikt XVI verleiht der Basilika den Ehrentitel Basilica Minor.

1. PLATZ DER SCHUTZPATRONIN DER KANAREN
2. SKULPTURENGRUPPE DER GUANCHENMENCEYES
3. ACHBINICO-HÖHLE UND KAPELLE VON SAN BLAS
4. HÖHLE DER KAMELE
5. KLOSTER DER DOMINIKANER
6. DIE BASILIKA NUESTRA SEÑORA DE CANDELARIA
7. HAUS DES STADTRATS ODER ALTES RATHAUS
8. SANTA ANA KIRCHE
9. TÖPFERZENTRUM VON CANDELARIA: "HAUS DER MIQUELAS"

WILLKOMMEN IN CANDELARIA!

Wir laden Sie ein, in die Legenden und Geheimnisse, die die Guanchen vor über 500 Jahren entdeckt haben einzutauchen. Dieses Fischerdorf liegt in einer vulkanischen Region, die als Folge eines, zum Meer gerichteten Erdrutsches großer Massen an Materialen entstanden ist: das Tal von Güímar. Dies hat eine Landschaft erzeugt, welche durch hohe, Tal umgebende, Berge, sanfte Hänge in den mittlerene Höhen und eine Küstenlinie mit schwarzen Sand- und Kieselsteinstränden gezeichnet ist. Lernen Sie Candelarias Geschichte kennen, laufen sie durch die Straßen und genießen Sie die Gastronomie. Ein Paradies, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

1. PLATZ DER SCHUTZPATRONIN DER KANAREN

Der Platz ist ein wichtiges kulturhistorisches Erbe und Treffpunkt für Pilger zu Ehren der Jungfrau von Candelaria. Im Jahre 1697 wurde die Burg von San Pedro erbaut, eine Verteidigungsanlage, die von einer Flut im Jahre 1826 zerstört wurde und verschwand. Es sticht hervor die Quelle der Pilger, ein Werk von Alfredo Reyes Darias, der auch Urheber des ersten Platzes war und der antiken Guanchenskulpturen, welche sich heute in der Rambla der Menceyes befinden.

9. TÖPFERZENTRUM VON CANDELARIA: "HAUS DER MIQUELAS"

Das Töpferzentrum "Casa Las Miquelas" wurde nach dem Spitznamen *Miquelas* der letzten zwei Töpferinnen des Stadtviertels Santa Ana benannt. Die Töpferei war vor allem im 18. und frühen 19. Jahrhundert der wichtigste Wirtschaftszweig der Gemeinde Candelaria. Das Zentrum befindet sich in einem typischen Haus, welches renoviert wurde um eben diese Tradition zu erhalten. Die Handwerkerinnen erarbeiten handgefertigte, einzigartige Stücke traditioneller Keramik. Sie stellen auch kreativen Schmuck her, so wie zum Beispiel Ringe, Ohrringe, Halsketten und Anhänger, inspiriert in Motiven der kanarischen Kultur.

8. SANTA ANA KIRCHE

Von Nachbarn im Jahre 1575 gegründet gilt diese Kirche als Mutterkirche der Gemeinden im Südosten Teneriffas. Sie verfügt über ein reiches Kunsterbe, so wie zum Beispiel das Abbild der Santa Ana, Schutzpatronin der Stadt, im 18. Jahrhundert von dem Bildhauer Miguel Bermejo, entworfen. Der Christus am Kreuz oder auch Christus der Expiration aus dem 17. Jahrhundert ist ein noch älteres Werk, welches die große Dramatik des reinsten Barocks zum Ausdruck bringt. Große Hingabe wird auch der Beschützerin der Fischer, der Jungfrau Carmen, zu teil.

2. SKULPTURENGRUPPE DER GUANCHENMENCEYES

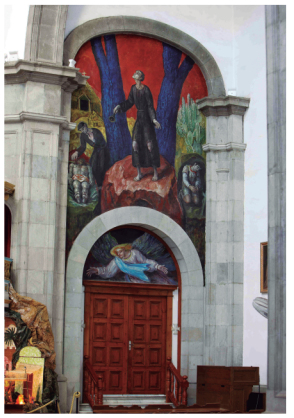
Die Skulpturen stellen die 9 Menceyes dar, die auf Teneriffa, zur Zeit der Eroberung in 1496, herrschten. Die Insel war in 9 Menceyatos oder Herrschaftsgebiete unterteilt: Abona, Adeje, Anaga, Daute, Güímar, Icod, Tacoronte, Taoro und Tegueste, deren Einwohner als Guanchen bekannt waren und ihr Machthaber als Mencey. Dieser war für die Festlegung der Regeln verantwortlich, die Rechtssprechung, sowie die Regieführung bei Zusammenstößen und bei religiösen Handlungen, wie zum Beispiel beim Aufruf von Regen. Die Jungfrau von Candelaria war die Hauptgottheit der Guanchen, welche sie **Chaxiraxi,** *"Mutter des Erhalters des Himmels und der Erde"*, nannten.

3. ACHBINICO-HÖHLE UND KAPELLE VON SAN BLAS

Gemäß einiger Autoren die Ortsbezeichnung Achbinico wird als "Siehe da das Auslaufen" übersetzt. Diese Höhle, mit Blick auf den Osten, wurde für das Ziegenmelken genutzt und, wie es einige archäologische Untersuchungen deuten, für die Durchführung einer Art von Kult. Dorthin trugen die Guanchen das Originalbild der Jungfrau von Candelaria. Am 2. Februar 1497 wurde dort das erste Fest der Lichter gehalten und später diente die Höhle als erste lokale Gemeinde.

Seit der Verlegung des Abbildes in einen neuen Tempel in 1526, wird sie *Höhle des San Blas* genannt. Nach dem Brand der alten Basilika und des Dominikanerklosters, wurde das Abbild der Jungfrau in die Höhle zurückgebracht und im Jahre 1789 eine angrenzende Kapelle errichtet.

von den Malern Juan Ruano und Dimas Coello, beide aus Candelaria, erschaffen. Das Wandgemälde in der *Kapelle des Allerheiligsten* stellt die Aufregung der Engel und das heilige Abendmahl dar. Es wurde durch die Arbeit des Malers Waldo Aguiar fertig gestellt.



7. HAUS DES STADTRATS ODER ALTES RATHAUS

Der schöne kanarische Balkon identifiziert dieses Gebäude aus dem 17. Jahrhundert, welches den Ratsherren und anderen Autoritäten als befristete Unterkunft diente wenn diese, anlässlich der Feierlichkeiten, nach Candelaria kamen. Das Gebäude befindet sich auf der Seite des Haupteingangs der Basilika, neben der Quelle der Pilger. Im 20.Jahrhundert wurde es als Schule und später als Rathaus der Stadt verwendet. Heute wird es als Ausstellungsraum und für die Veranstaltung kultureller Aktivitäten genutzt.

6

Am Fuß des Bildes erscheint der zunehmende Mond, der auf die Geheime Offenbarung in der Apokalypse verweist, Vers 12: *"Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen"*. Andere Wandbilder José Aguiars huldigen bekannten Religiösen der Kanaren. Über der Tür zum Heiligenschrein ist eine Szene mit dem Pater José de Anchieta dargestellt, ein Jesuitenmissionar in Brasilien, der vor kurzem von Papst Franziskus heilig gesprochen wurde. Über der Tür zur Sakristei erinnert eine Szene mit dem Heiligen Bruder Pedro an diesen Missionar und Franziskanermönch, der in Guatemala-Stadt im Jahr 2002 von Papst Benedikt XVI heilig gesprochen wurde.

Erwähnt werden müssen auch die beiden Gemälde, die sich zu beider Seiten des Haupteingangs befinden, Werke des Malers Manuel Martín González, aus Guia Isora, die die Orte der Erscheinung des heiligen Abbildes darstellen. Die Wandbilder im Zugangsbereich des Kerzenraumes wurden

4. HÖHLE DER KAMELE

Dieser singuläre Name bezieht sich auf die Verwendung der Höhle, um die Kamele der Majoreros Migranten, Bezeichnung der Einwohner Fuerteventuras, zu beherbergen. Die Tiere wurden während der 40er Jahre vermietet um bei bestimmten landwirtschaftlichen Aufgaben und auch beim Bau der heutigen Basilika zu helfen.

4

5. KLOSTER DER DOMINIKANER

Der Orden der Dominikaner ist seit 1530 verantwortlich für den Schutz des Abbildes der Jungfrau La Candelaria. Das erste Kloster stammt aus dem 17. Jahrhundert, wurde aber durch einen Brand im Jahr 1789 zusammen mit der vorherigen Basilika zerstört. Das heutige Gebäude wurde 1803 fertig gestellt. Die Kapelle diente bis 1959 als Tempel der Jungfrau.

5

6. DIE BASILIKA NUESTRA SEÑORA DE CANDELARIA

Diese Basilika ist der Jungfrau von Candelaria, Schutzpatronin der Kanarischen Inseln, geweiht. Sie wurde als BIC (in Spanien geschützte Kulturgüter) erklärt und im Jahr 2011 verlieh Papst Benedikt XVI der Basilika den Ehrentitel Basilica Minor. Der Bau wurde im Jahre 1959 fertiggestellt, unter Beteiligung der Inseleinwohner, die nicht zu spenden zögerten, um die Baukosten zu decken. Bischof Domingo Pérez Cáceres förderte diese Arbeiten und beauftragte den, auf Teneriffa einheimischen, Architekten Enrique Marrero Regalado mit dem Bau. Es entstand das heutige moderne Gebäude im neo-kanarischen Baustil: eine eklektische Mischung aus verschiedenen architektonischen Stilen der Kanarischen Inseln.

Die Kapitelle des Kirchenschiffs folgen einer dorischen Säulenordnung und die für das Dach verwendeten Farben verweisen auf die Farbtöne der klassischen Kleidung der Jungfrau. Der Altar ist mit einem riesigen Wandgemälde des Malers José Aguiar dekoriert und beherbergt das aktuelle Abbild der Jungfrau von Candelaria, Werk des kanarischen Bildhauers Fernando Estévez del Sacramento. Diese heikle Arbeit wurde ihm nach dem Verschwinden des ursprünglichen, von den Guanchen gefundenen, Abbildes in der Flut von 1826, erteilt. Heute befindet sich die Jungfrau innerhalb eines Baldachins aus Holz, verziert mit goldenen Pflanzenmotiven und umgeben von Putten.